

# **Gesetz über die Einführung des Bundesgesetzes über die Krankenversicherung (EG zum KVG)**

Änderung vom ...

---

*Der Kantonsrat von Appenzell Ausserrhoden*

*beschliesst:*

## **I.**

Der Erlass «Gesetz über die Einführung des Bundesgesetzes über die Krankenversicherung (EG zum KVG; bGS [833.14](#)) vom 14. September 2009 (Stand 1. Januar 2017)» wird wie folgt geändert:

### **Art. 2 Abs. 1**

<sup>1</sup> In diesem Gesetz bedeuten:

- b) (geändert) Durchschnittsprämie: Prämie, die jährlich vom Eidgenössischen Departement des Innern festgelegt wird. Es wird unterschieden zwischen der Durchschnittsprämie, die Bezügerinnen und Bezüger von Ergänzungsleistungen als Prämienverbilligung ausgerichtet wird, und jener für Rentnerinnen und Rentner mit Wohnsitz in der Europäischen Union, in Island, Norwegen und im Vereinigten Königreich, die als Richtprämie zur Ausrichtung von Prämienverbilligungen gilt.

### **Art. 3 Abs. 1** (geändert)

<sup>1</sup> Der Kantonsrat bestimmt mindestens alle vier Jahre das sozialpolitische Ziel der Prämienverbilligung.

### **Art. 4 Abs. 1** (geändert)

<sup>1</sup> Der Regierungsrat legt jährlich für die Durchführung der Prämienverbilligung fest:

- d) (geändert) den für die Prämienverbilligung anrechenbaren Teil der Richtprämien.

**Art. 11 Abs. 2** (geändert), **Abs. 3** (neu), **Abs. 4** (neu)

<sup>2</sup> Der Kantonsrat legt nach Art. 65 Abs. 1<sup>ter</sup> KVG<sup>1)</sup> das sozialpolitische Ziel der Prämienverbilligung fest.

<sup>3</sup> Die Prämienverbilligung ist im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben so durchzuführen, dass das sozialpolitische Ziel der Massnahme erreicht wird und die bundesrechtlichen Mindestanforderungen erfüllt werden.

<sup>4</sup> Der Regierungsrat orientiert jährlich mit dem Rechenschaftsbericht über die Wirksamkeit der Prämienverbilligung.

**Art. 12 Abs. 1** (geändert), **Abs. 2** (geändert)

<sup>1</sup> Ein Anspruch auf Prämienverbilligung besteht innerhalb der vom Regierungsrat festgesetzten Einkommens- und Vermögensgrenzen.

- a) *Aufgehoben.*
- b) *Aufgehoben.*

<sup>2</sup> Die Obergrenzen der Bezugsberechtigung sind nach Familiengrössen abzustufen.

**Art. 13 Abs. 1** (geändert)

Höhe der individuellen Prämienverbilligung

a) Grundsatz (Überschrift geändert)

<sup>1</sup> Die Höhe der individuellen Prämienverbilligung entspricht der Differenz zwischen dem anrechenbaren Teil der Richtprämie und dem Selbstbehalt.

**Art. 16 Abs. 1** (geändert), **Abs. 3** (geändert)

<sup>1</sup> Anspruch auf Prämienverbilligung hat, wer zivilrechtlichen Wohnsitz in Appenzell Ausserrhoden hat und einem vom Bund anerkannten Versicherer angeschlossen ist.

- a) *Aufgehoben.*
- b) *Aufgehoben.*
- c) *Aufgehoben.*
- d) *Aufgehoben.*

<sup>3</sup> Der Regierungsrat legt den Beginn der Anspruchsberechtigung für Neugeborene und für Personen, die neu in Appenzell Ausserrhoden Wohnsitz nehmen, fest.

---

<sup>1)</sup> SR [832.10](#)

**Art. 18 Abs. 3** (geändert)

Versicherte mit Wohnsitz in der Europäischen Union, Island, Norwegen oder im Vereinigten Königreich (Überschrift geändert)

<sup>3</sup> Das quellensteuerpflichtige Einkommen wird in die Kaufkraft des Wohnsitzstaates umgerechnet. Massgebend ist der vom Bund jährlich bestimmte Umrechnungsfaktor je Mitgliedstaat der Europäischen Union, für Island, Norwegen oder dem Vereinigten Königreich.<sup>2)</sup>

**Art. 19 Abs. 4** (neu), **Abs. 5** (neu)

<sup>4</sup> Sind keine Steuerdaten verfügbar oder sind diese offenkundig nicht mehr aktuell, ist auf die tatsächlichen Verhältnisse abzustellen.

<sup>5</sup> Der Regierungsrat sorgt dafür, dass die notwendigen Steuerdaten im Melde- oder Abrufverfahren zur Verfügung stehen.

**Art. 24a** (neu)

Meldungen der Versicherer

<sup>1</sup> Die Versicherer melden der Ausgleichskasse Appenzell Ausserrhoden jedes Jahr bis 15. Dezember den gesamten Versichertenbestand im Kanton.

<sup>2</sup> Sie bestätigen der Ausgleichskasse auf Anfrage hin innert 10 Tagen, ob für eine bestimmte Person in einem bestimmten Zeitraum ein Versicherungsverhältnis besteht oder nicht.

**II.**

*Keine Fremdänderungen.*

**III.**

*Keine Fremdaufhebungen.*

**IV.**

Diese Änderung untersteht dem fakultativen Referendum.

Der Regierungsrat bestimmt das Inkrafttreten.

---

<sup>2)</sup> V des EDI über die Preisniveauintizes und die Durchschnittsprämien für den Anspruch auf Prämienverbilligung in der Europäischen Union, in Island, in Norwegen und im Vereinigten Königreich (SR [832.112.51](#))